

Medieninformation

Sächsische Staatskanzlei

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

26.10.2012

Deutsch-Polnischer Journalistenpreis für die Berichterstattung über das Nachbarland

Auslobung des 16. Wettbewerbs

Dresden (26. Oktober 2012) - Bis zum 15. Januar 2013 sind Journalistinnen und Journalisten sowie Redaktionen aus Deutschland und Polen eingeladen, Arbeiten aus den Bereichen Print, Hörfunk und Fernsehen für den Deutsch-Polnischen Journalistenpreis einzureichen. Gefragt sind Beiträge, die sich differenziert und lebendig mit dem jeweiligen Nachbarland auseinandersetzen, das bisweilen komplexe deutsch-polnische Verhältnis erklären oder beide Länder aus einer europäischen Perspektive betrachten. Die Preisträger werden im Rahmen der Deutsch-Polnischen Medientage 2013 bekannt gegeben und geehrt. Die Medientage finden vom 6. bis 8. Juni 2013 in Breslau statt – der Hauptstadt der gastgebenden Woiwodschaft Niederschlesien.

Zum 16. Mal wird heute der traditionsreiche Deutsch-Polnische Journalistenpreis ausgeschrieben. Der Preis soll dazu beitragen, das Wissen und gegenseitige Verständnis für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft in Polen und Deutschland zu verbessern. Die journalistischen Beiträge sollen über das Alltagsleben des Nachbarn informieren, aktuelle Ereignisse und Hintergründe im Nachbarland ausleuchten und das Zusammenleben in der Europäischen Union fördern.

Prämiert werden spannende Reportagen, profunde Analysen, Interviews, Kommentare und innovative journalistische Formate. Preiswürdige Beiträge zeichnen sich aus durch sorgfältige Auswahl und Einordnung von Fakten, Qualität in Sprache und Stil, sowie durch Allgemeinverständlichkeit, gründliche Recherche und Hintergrundinformationen. Die Beiträge müssen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 veröffentlicht sein. Eine Jury aus Journalisten und Vertretern der Preisstifter wählt die besten Beiträge aus. Für die drei Sparten Print, Hörfunk und Fernsehen werden Preise in Höhe von jeweils 5.000 Euro vergeben.

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstr. 1
01097 Dresden

www.sk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze
gilt: Bitte beim Pfortendienst
melden.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Der Deutsch-Polnische Journalistenpreis wird von der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und sechs Partnerregionen – den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und dem Freistaat Sachsen sowie den drei Woiwodschaften Westpommern, Lubuskie und Niederschlesien – gestiftet.

Die vollständigen Bewerbungsbedingungen und -unterlagen sind abrufbar unter www.deutsch-polnischer-journalistenpreis.de

Kontakt:

Sächsische Staatskanzlei

Geschäftsstelle Deutsch-Polnischer Journalistenpreis

Heidrun Müller

Archivstr. 1, 01097 Dresden

Telefon +49 (351) 564 1332

Telefax +49 (351) 564 1359

Mobil +49 177 246 5130

E-Mail: djpp@sk.sachsen.de

Bis zum 31.12.2012 auch:

Manfred Krohe

Mobil +49 151 162 33607

E-Mail: Manfred.Krohe@stk.brandenburg.de, manfredkrohe@alice-dsl.net

Medien:

[Dokument: Medieninformation zum Deutsch-Polnischen Journalistenpreis](#)

Links:

[Informationen zum Deutsch-Polnischen-Journalistenpreis](#)